

Findbuch

Best. 29

Institut für Osteuropakunde -

Abteilung Slavistik

Vorwort

Bei ihrer Wiedergründung im Mai 1946 verfügte die Johannes Gutenberg-Universität Mainz über einen Lehrstuhl für osteuropäische Studien, und zwar für Osteuropäische Geschichte und noch nicht für Slawische Philologie (Slawistik), der mit Prof. Werner Philipp besetzt werden konnte. Die ersten Jahre der Slawistik sind durch eine enge personelle und organisatorische Verflechtung mit dem heutigen Lehrstuhl für Osteuropäische Geschichte gekennzeichnet. Die enge Verbindung der Slawistik und Geschichte Osteuropas wird auch darin deutlich, dass noch unter Professor Philipp die institutionellen Voraussetzungen für die 1950 erfolgte Einrichtung des Instituts für Osteuropakunde geschaffen wurden. Diese Bezeichnung wies bereits über die Geschichtswissenschaft hinaus und schloss zukunftsweisend bereits die osteuropäischen Sprachen und Literaturen ein.

Nachdem der Historiker Prof. Philipp einem Ruf an die Universität Berlin gefolgt war, übernahm die Slawistin Margarethe Woltner für das Sommersemester 1952 zunächst als Vertretung dessen Lehrstuhl und wurde zum 01. Dezember 1952 auf diesen Lehrstuhl berufen. Sie war damit auch Direktorin des bereits 1950 gegründeten Instituts für Osteuropakunde. Entsprechend bedeutete die Umwandlung des Lehrstuhls die Verlagerung des Schwerpunktes der Lehrveranstaltungen und des Bibliotheksausbau auf die Slawistik. Diese Verlagerung ließ sich dadurch rechtfertigen, dass slawische Sprachkenntnisse auch eine Grundlage für das Studium der osteuropäischen Geschichte sind.

Bereits 1953 schied Professor Woltner aus dem Lehrkörper der Universität Mainz aus. Der Lehrstuhl blieb in den folgenden zwei Jahren vakant. Vertretungsweise übernahm Prof. Ernst Blesse, der Leiter der Russischen Abteilung des Auslands- und Dolmetscher-Instituts Germersheim, Veranstaltungen der Osteuropakunde. Am 28. November 1955 wurde der Hamburger Slawist Friedrich Wilhelm Neumann auf das Extraordinariat berufen und zum Direktor des Instituts für Osteuropakunde ernannt. Dem Wunsch der Fakultät nach Komplettierung und Koordinierung der osteuropäischen Studien wurde 1955 mit der Aufgliederung des Instituts für Osteuropakunde in die beiden Abteilungen Slavistik und Osteuropäische Geschichte entsprochen. Ein zweiter Lehrstuhl wurde 1956 durch die Umwandlung eines Philosophie-Lehrstuhls geschaffen und 1957 mit Prof. Gotthold Rhode besetzt. Professor Neumann wurde 1957 zum persönlichen Ordinarius ernannt, sein Lehrstuhl wurde 1962 in ein Ordinariat umgewandelt.

Unter der Ära Neumann/Rhode begann im Miteinander der beiden Abteilungen der planmäßige Ausbau des Instituts in beiden Fachrichtungen. Es wurde u.a. die Fachbereichsbibliothek der Slawistik auf- und ausgebaut. Der Bücherbestand der Abteilung der Slawistik betrug 1965 einschließlich der Abteilung für Osteuropäische Geschichte 9.000 Bände. Die Struktur der Seminarbibliothek, die geschichtswissenschaftliche und philologische Bestände in sich vereint, spiegelt diese Entstehungsgeschichte noch heute wider. Zudem wurde die Zahl der Lektorate ausgebaut. Das Lektorat für Russisch bestand seit der Wiederbegründung der Universität, es folgten Lektorate für das Serbokroatische (seit dem Wintersemester 1956/57) und das Polnische (seit 1962) und Lehraufträge für die tschechische Sprache (seit 1959).

Das Studium konnte zunächst nur mit der Promotion, später auch mit der Magisterprüfung in den Fächern Ostslavische, Westslavische und Südslavische Philologie und der Staatsprüfung für das Höhere Lehramt abgeschlossen werden.

1968 wurde Prof. Heinz Wissemann als Nachfolger von Prof. Neumann auf das Ordinariat für Slavistik berufen. Er baute durch Gastdozenturen die Auslandsbeziehungen des Instituts, vor allem zum ehemaligen Jugoslawien, aus.

Der Bestand 29 besteht zu großen Teilen aus der Korrespondenz und den Exkursionszeugnissen und Protokollen von Prof. Neumann und Prof. Wissemann. Besondere Stücke sind u.a. die Schriftstücke,

welche die Entstehung und Aufstockung der slawistischen Fachbereichsbibliothek darstellen. Ebenfalls im Bestand enthalten ist die persönliche Korrespondenz von Professor Neumann. Durch den Institutsschriftwechsel in der Zeit von 1960-1972, der Neumann und Wissemann zugeordnet werden kann, lässt sich die Institutsgeschichte sehr deutlich nachvollziehen.

Die Akten wurden unter den Zugangsnummer 10 und 11 im Jahr 1978 vom Universitätsarchiv übernommen und im Februar 2015 von M. Chr. Kaiser verzeichnet. Kassationen wurden keine durchgeführt.

Die Nutzung der Archivalien unterliegt den Bestimmungen des Archivgesetzes des Landes Rheinland-Pfalz und der Nutzungsordnung des Universitätsarchivs.

Die Archivalien sind mit der Signatur Best. 59/ [lfd. Nr.] zu bestellen und zu zitieren.

Literatur:

- Kurze Geschichte des Arbeitsbereichs , Erweiterte Fassung von Stefan Albrecht: Historisches Seminar Mainz. Abteilung für Osteuropäische Geschichte. In: PHIOS (2003) 1, S. 9-10, unter: <http://www.osteuropa.geschichte.uni-mainz.de/327.php> (abgerufen am 20.02.2015)
- Neumann, Wilhelm: Das Institut für Osteuropakunde an der Johannes Gutenberg-Universität, Abteilung Slavistik, in: Jahrbuch der Vereinigung der Freunde der Universität Mainz 16 (1966), S. 68-72.
- Neumann, Wilhelm; Wissemann, Heinz: Das Institut für Slavistik an der Johannes Gutenberg-Universität, in: Tradition und Gegenwart: Studien und Quellen zur Geschichte der Universität Mainz mit besonderer Berücksichtigung der Philosophischen Fakultät, besorgt durch Hermann Weber, Teil II Institute der Philosophischen Fakultät 1946-1972, Wiesbaden 1977 (Beiträge zur Geschichte der Universität Mainz 11), S. 96-102.

Best. 29 - 1

1963 - 1964

Universitätsinterner Schriftwechsel A-Z

Enthält u.a.:

- Veranstaltungshinweise
- Änderungen im Vorlesungsverzeichnis
- Stipendien
- Anfrage zum Bestand der Fachbibliothek
- Empfehlung des Wissenschaftsrates
- Haushaltsmittel
- Stellenbesetzung
- Meldetermine für Magisterprüfungen
- Rundschreiben
- Ergänzung zum Jahrbuch 1963

Best. 29 - 2

1965 - 1966

Universitätsinterner Schriftwechsel A-Z

Enthält u.a.:

- Stellenbesetzung
- Veranstaltungshinweise
- Empfehlung des Wissenschaftsrates
- Ergänzung zur Magisterordnung
- Abrechnung der Wertkarten
- Vorlesungsverzeichnis
- Anwesenheitslisten
- Haushaltsangelegenheiten
- Fördermittel
- Rundschreiben
- Exkursion nach Jugoslawien
- Bestand der Fachbibliothek

Best. 29 - 3

1967 - 1970

Universitätsinterner Schriftwechsel A-Z

Enthält u.a.:

- Veranstaltungshinweise
- Vorlesungsverzeichnis
- Fördermittel
- Mitteilung an den Allgemeinen Studentenausschuss
- Rundschreiben der Verwaltung
- Neubau der Philosophischen Fakultät
- Ausstattung des Institutes
- Prüfungsrechtliche Formalia
- Exkursion in die Sowjetunion
- Stellenbesetzung
- Haushaltsmittel
- Bestand der Fachbibliothek

Auswärtiger Schriftwechsel A-Z

Enthält u.a.:

- Korrespondenz mit auswärtigen Bibliotheken
- Korrespondenz mit der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin
- Korrespondenz mit der Slowakischen Akademie der Wissenschaft
- Korrespondenz mit dem Generalkonsulat der USA in Frankfurt am Main
- Korrespondenz mit Kollegen anderer deutschen und ausländischen Universitäten
- Korrespondenz mit Slavischen Seminaren deutscher Universitäten
- Korrespondenz mit dem Deutschen Akademischen Austauschdienst
- Korrespondenz mit der Rheinisch-Westfälischen Auslandsgesellschaft e.V.
- Korrespondenz mit der Gesellschaft der "Freunde der Universität Mainz e.V."
- Korrespondenz mit dem Johann-Gottfried-Herder-Institut Marburg
- Korrespondenz mit dem Institut zur Erforschung der UdSSR e.V.
- Korrespondenz mit Verlagen
- Bewerbungsschreiben
- Stellenausschreibungen des Verbandes für Hochschullehrer
- Stipendienbewerbungen
- Veranstaltungshinweise

Schriftwechsel chronologisch

Enthält u.a.:

- Korrespondenz mit Verlagen
- Korrespondenz mit Slavisten anderer Universitäten
- Anträge auf Fördermittel
- Korrespondenz mit der Botschaft der UdSSR
- Korrespondenz mit dem Auswärtigen Amt
- Korrespondenz mit Ministerien des Landes Rheinland-Pfalz
- Korrespondenz mit der Deutsch-Jugoslawischen Gesellschaft
- Korrespondenz mit dem Deutschen Akademischen Austauschdienst
- Korrespondenz mit dem Bundesinstitut für ostwissenschaftliche und internationale Studien
- Korrespondenz mit auswärtigen Bibliotheken
- Empfehlungsschreiben
- Gutachten

Best. 29 - 6

1963 - 1968

Schriftwechsel Prof. Neumann

Enthält u.a.:

- Korrespondenz mit dem Arbeits- und Sozialminister des Landes Nordrhein-Westfalen
- Korrespondenz mit dem Bundesinstitut zur Erforschung des Marxismus-Leninismus
- Korrespondenz mit Verlagen
- Korrespondenz mit der Universitätsverwaltung
- Korrespondenz mit der Deutsch-Russländischen Gesellschaft
- Korrespondenz mit der Zeitschrift für Osteuropaforschung
- Einladungen der Burschenschaften

Best. 29 - 7

1962 - 1968

Tagungsberichte, Wissenschaftliche Gesellschaften, Konferenzen

Enthält u.a.:

- Tagungsbericht der Association Internationale des Langues et Litterature Slaves
- Rundschreiben des Bundesverbands der Lehrkräfte der Russischen Sprache an Gymnasien und Hochschulen e.V.
- Mitteilung der Arbeitsgruppe für Russischlehrer und Slawisten Baden-Württembergs e.V.
- Protokoll der Fachtagung für Russischlehrer auf der Comburg
- Protokolle der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde
- Einladungen zum Westeuropäischen Treffen Studierender der russischen Sprache
- Einladung des Frankfurter Kreises Junger Linguisten
- Protokolle des Verbandes der Slavisten an den Hochschulen der Bundesrepublik und Westberlins
- Bericht der Deutschen Gesellschaft für Russlandkunde e.V.
- Korrespondenz zu den Jugoslawischen Tagen 1969
- Broschüre zu den Tagen deutsch-sowjetischer Begegnung

Best. 29 - 8

1965

Exkursion nach Jugoslawien

Enthält u.a.:

- Verlaufsplan der Exkursion
- Richtlinien für die Gewährung von Zuschüssen zur Durchführung von Exkursionen
- Abrechnung der Exkursion
- Dankschreiben an die Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde
- Teilnahmeliste
- Sammelliste als Passersatz

Best. 29 - 9

1970

Exkursion in die Sowjetunion

Enthält u.a.:

- Korrespondenz mit Ministerien und Botschaften
- Korrespondenz mit dem Deutschen Akademischen Austauschdienst
- Korrespondenz mit dem Institut für Staatsbürgerliche Bildung in Rheinland-Pfalz
- Korrespondenz mit dem Reiseveranstalter
- Reisekostenabrechnung
- Teilnehmerliste
- Protokollliste
- Einverständniserklärungen
- Programm der Exkursion

Best. 29 - 10

1970

Exkursion in die Sowjetunion

Enthält u.a.:

- Teilnehmerlisten
- Programmablauf
- Korrespondenz mit dem Reiseveranstalter
- Kostenabrechnung